

Working on the wild side of life

Auch eine Gründungsidee: Wie ein Ex-BWL-Student jetzt mit Party feiern und exquisit essen seinen Lebensunterhalt verdient.

Technobeats wabern durch die rauchige Luft, Stroboskoplicht lässt den Boden vibrieren, Menschen in exklusiver Partygarderobe räkeln sich barfuß auf weißen Loungesofas um Teller mit exquisitem rohen Thunfischsushi, Hummer und Tofukreationen. Ihre Highheels und Lederstiefel stehen daneben auf dem Boden. Im Spotlight einer Kamera des amerikanischen Fernsehsenders Discovery-Channel sitzt Henrik zwischen Tessa und Creixelle mit einem Teller koreanischen Kalbsrücken auf dem Schoß. Er arbeitet.

Lebensgenießer und Urban Insider

Henrik hat sein Leben zum Beruf gemacht. Sein Partyleben, seine kulinarischen Interessen, seinen Hang zum Entertainment und sein BWL-Studium hat er in einer idealen Metamorphose zu einem Beruf gebündelt: „Ich bin Lebensgenießer und Urban Insider – ja, aber vor allem bin ich ein persönlicher Erlebnissguide“, sagt der 31-Jährige zur Charakterisierung seines Berufes. Mit seinem Label „Berlinagenten“ führt er kleine Gruppen von Touristen in entlegene Winkel der Hauptstadt, abseits der herkömmlichen Touristen-'Highways'.

Übernachten im Gefängnis oder Luxus-Penthouse

Er zeigt ihnen Wohnzimmer, Insider-Clubs, Hinterhofgalerien, klettert mit ihnen auf Dächer in Friedrichshain oder geht mit ihnen luxuriös essen und exklusiv shoppen. Seine Touren heißen „Berlin outdoor art“, „Bei 'uns' zu Hause“ und „Berliner Untergrund“. Er arrangiert Übernachtungen in Apartments im 'DDR'-Stil, Gefängniszellen oder luxuriösen Penthouses. Zu seinen Kunden gehören internationale Airlines, Hotels wie das Ritz und das Adlon sowie Botschaften.



So kann Arbeit aussehen: Als Berlinagent führt Henrik Tidefjård Touristen in entlegene Winkel der Hauptstadt.



„Ich bin Lebensgenießer“, sagt Henrik Tidefjård.

Berlinagenten

Berlinagenten

Henrik Tidefjård
Bornholmer Straße 4
10439 Berlin

Tel.: 030 - 437 207 01

Mobil: 0160 - 387 22 64

Email: henrik@berlinagenten.com

www.berlinagenten.com

► **Die Erlebnis-Touren**



Urbaner Trendscout

Da er auf der Suche nach neuesten Mode-, Kunst- und Evententwicklungen up-to-date sein muss, wird Henrik oft von ausländischen Fernsehteams angefragt. Die buchen ihn für eine Trendscouting-Tour mit den angesagten Clubs, exotischen Bars und Subkultur-Events. Mehr als 400 Journalisten unter anderem aus den USA, Japan, Kuwait und den Vereinten Arabischen Emiraten hat er bereits herumgeführt, hat mit dem holländischen RTL-Sender gedreht und war für den amerikanischen „Lonely Planet“ unterwegs. Nur in Deutschland ist er nahezu unbekannt.

Der Charme des Authentischen

Am nächsten Tag sitzt Henrik mit weiß lackierten Nikes samt goldenen Insignien in einem kleinen Straßencafe an der Oberbaumbrücke in der Sonne - im neu ausgerufenen Zentrum der Subkultur wie ein Berliner Stadtmagazin vor einiger Zeit titelte: „Tschüss Mitte - hallo Kreuzberg!“ Diesmal ist es ein Zahnarztpraxis-Team aus Schweden, dem er den Gentrifizierungsprozess, die Aufwertung eines Stadtteils durch Ansiedlung von Independent-Künstlern und -Kneipen, rund um das Schlesische Tor vor Augen führt.

Keine Hochglanzseiten der Metropole

Der Putz blättert von den Wänden, daneben stehen Graffitis, und hoch auf einem Gebäude hat jemand „bonjour tristesse“ an die Wand gesprüht - dies sind nicht die Hochglanzseiten der Metropole, doch sie versprühen einen verschroben authentischen Charme. Die schwedischen Touristen fühlen sich in den grünen und braunen Plastikstühlen mit den obligatorischen Becks- oder Club-Mate-Flaschen vor sich sichtlich wohl und hören Henrik zu: Einzelne Worte wie „Berliner Schnauze, Plattenbau, DDR“ tropfen aus seinem schwedischen Wortschwall.

Partyleben, kulinarische Interessen, der Hang zum Entertainment – Henrik hat sein Leben zum Beruf gemacht.

Aus der Not zur Leidenschaft

In der Karl-Marx-Allee gibt es eine halbprivate Führung auf das Dach der „Stalinbauten“, wie Henrik die Gebäude im Zuckerbäckerstil aus der Stalin-Ära benennt: „Die ersten 1000 Wohnungen dieser Paläste für die Arbeiter haben die bekommen, die den Schutt weggeräumt haben“, erzählt er und verliert sich in architektonischen Detailbeschreibungen. Seine Stimmintonation und die gestikulierenden Handbewegungen zeugen von der Leidenschaft, mit der er seinen Beruf betreibt.

Seit drei Jahren verrät er Geheimnisse

„Ich bin selbst Ausländer und weiß deswegen, was einen interessiert und begeistert in dieser Stadt,“ sagt der Schwede später, der unter anderem in London und Barcelona gelebt hat. Nach seinem BWL-Studium hat er bei einer Werbeagentur und nebenbei im Hotelleriebereich gearbeitet: „In Werbeagenturen wird man nur ausgebeutet, da hab ich mir irgendwann gedacht, ich mache etwas Eigenes.“ Seit drei Jahren ist er nun unterwegs als Insider, der sein Wissen weitergibt und Geheimnisse verrät.

Traumkunde: Bruce Willis

Dass er damit der Subkultur schadet, glaubt er nicht. Er verlangt für den Blick hinter die Kulissen der touristischen Mainstream-Routen zwischen 39 Euro pro Stunde bis zu 129 Euro für eine Deluxe-Gastro-Ralley. Da fährt man dann auch mal mit einer Limousine von einem kulinarischen Hot-Spot zum nächsten. Wem er am liebsten einmal die geheimnisvollen und trendigen Orte der Metropole zeigen würde? Henrik überlegt nur einen kurzen Augenblick: „Bruce Willis - der ist der absolute Partyking.“

Lesen Sie auch unsere Beiträge **Eigener Herr auf "hoher See"** und **Auf eigenen Beinen stehen** über Berliner Existenzgründer und ihre Erfahrungen sowie Tipps und Hilfen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.